

## **Enthüllung Nr. 16**

*Er ist derselbe, nur der Schleier ändert sich*

29. April 2018

Bruder Brian Kocourek

Heute Morgen werden wir die Absätze 44 bis 47 der Predigt von Bruder Branham über **Die Enthüllung Gottes** prüfen. In diesen Abschnitten lehrt uns Bruder Branham, wie Gott über die Jahrhunderte hinweg in seiner Natur immer gleichgeblieben ist, aber der Weg oder der Schleier oder das Gefäß ist das einzige, was sich ändert.

Zuerst werden wir feststellen, dass Gott derselbe ist und er sich nicht ändert.

Wir lesen im Alten Testament in **Maleachi 3: 6**, wo Gott sagt: *Denn ich bin der Herr, ich verändere nicht;*

Wir lesen auch im Neuen Testament im Buch **Hebräer 13: 8** *Jesus Christi derselbe Gestern, und Heute, und für Ewigkeit.*

Wir lesen auch, wo Gott sagt, dass er nicht lügen kann. **Titus 1:2** *aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens, das Gott, der nicht lügen kann, vor ewigen Zeiten verheißen hat:*

In der Tat stellt die Bibel nicht nur fest, dass Gott nicht lügen kann, wie wir es bereits gelesen haben, sondern sie sagt uns auch, dass es unmöglich ist, dass Gott lügt.

**Hebräer 6:13** *Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er, da er bei keinem Größeren schwören konnte, bei sich selbst 14 und sprach: »Wahrlich, ich will dich reichlich segnen und mächtig mehren!« 15 Und da jener auf diese Weise geduldig wartete, erlangte er die Verheißung. 16 Denn Menschen schwören ja bei einem Größeren, und für sie ist der Eid das Ende alles Widerspruchs und dient als Bürgschaft. 17 Darum hat Gott, als er den Erben der Verheißung in noch stärkerem Maße beweisen wollte, wie unabänderlich sein Ratschluss ist, sich mit einem Eid verbürgt, 18 damit wir durch zwei unabänderliche Handlungen, in denen Gott unmöglich lügen konnte, eine starke Ermutigung haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen.*

Nachdem wir also festgestellt haben, dass Gott sich nicht ändert und es für Gott unmöglich ist zu lügen, beginnen wir nun, Bruder Branhams Predigt **Die Enthüllung Gottes** vorzulesen, und wir werden auf **Paragraf 44** fortfahren.

*44 Wer ist diese großartige unsichtbare Person? Wer ist Das, was Abraham in Visionen gesehen hat? Endlich, obwohl Er sich im Fleisch manifestiert hat, bevor der Sohn kam, kam Gott Selbst in der Gestalt eines Menschen zur Endzeit zu Abraham. Manifestiert! Er sah Ihn einmal in einem kleinen Licht, er sah Ihn in Visionen, er hörte Seine Stimme, viele Offenbarungen; Aber kurz vor dem verheißenen Sohn, sah Er Ihn in der Gestalt eines Menschen und redete mit Ihm und gab Ihm Fleisch und trank. Seht ihr. Beachte, Gott Selbst hat sich in menschliches Fleisch gehüllt.*

Ok, also lassen Sie uns feststellen, was er uns hier in der Schrift sagt. Weil Branham uns erzählt, dass Gott hörbar und auch in Visionen mit Abraham gesprochen hat und ihm befohlen hat, wohin er gehen soll und wann man anfängt zu laufen.

**1Mose 12: 1-5*****Der HERR aber hatte zu Abram gesprochen: Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!***  
**2***Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.*  
**3***Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!*  
**4*****Da ging Abram, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er von Haran auszog.***  
**5***Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, samt all ihrer Habe, die sie erworben hatten, und den Seelen, die sie in Haran gewonnen hatten; und sie zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.*

Beachten Sie nun, dass Gott Abram ein Gebot gegeben hatte, aber Lot folgte, obwohl das Gebot von Gott nicht für Lot war, sondern nur zu Abram gesprochen hatte.

Nun spricht Gott nicht noch einmal mit Abram, bis er und Lot sich schließlich getrennt haben. Während Abraham nach Ägypten ging, machte er einige Prüfungen durch, aber der Herr sprach während dieser Prüfungen nicht mit ihm, aber wir sehen den Herrn, das Er spricht. Lassen Sie uns das nächste Mal sehen, wenn Gott zu Abraham spricht. Gott spricht zu Pharao, aber nicht zu Abram.

**1Mose 13:1-4***Und Abram zog mit seiner Frau und mit allem, was er hatte, **auch mit Lot**, von Ägypten hinauf in den Negev.*  
**2***Und Abram war sehr reich geworden an Vieh, Silber und Gold.*  
**3***Und er zog weiter von einem Lagerplatz zum anderen, vom Negev her bis nach Bethel, bis zu dem Ort, wo sein Zelt zuerst gestanden hatte, zwischen Bethel und Ai,*  
**4***an die Stätte des Altars, den er dort zuerst errichtet hatte; und **Abram rief dort den Namen des HERRN an.***

Aber ich möchte, dass Sie es bemerken, ***Abram rief den Namen des Herrn*** an der gleichen Stelle an, die er zum ersten Mal anrief, als er von Gott gehört hatte, aber dieses Mal ruft Gott ihn nicht an. Wir müssen uns also die Frage stellen, warum? Warum sollte Gott einmal antworten und das nächste Mal nicht antworten? Was ist diesmal anders als beim letzten Mal? Wenn Gott sich nicht ändert, warum antwortet er dann dieses Mal nicht demselben Mann, als er ihm das erste Mal antwortete?

Nun, ich bin sicher, dass diese Szene auch während Ihres Wandels mit dem Herrn für einige von Ihnen stattgefunden hat. Wie viele sind jemals zu Gott gegangen, um eine bestimmte Sache oder ein bestimmtes Bedürfnis in Ihrem Leben zu besprechen, und Gott hat Ihr Gebet nicht nur erhört, sondern es auf sehr klare Weise beantwortet, sodass Sie ohne Zweifel wussten, dass die Antwort von Gott kam. Ok, und wie viele von Ihnen sind bei einer anderen Gelegenheit zu Gott zurückgekehrt, so wie Sie zuvor zu Ihm gegangen sind, aber dieses Mal hat Gott Ihr Gebet nicht beantwortet?

Nun gibt es hier ein Prinzip, das wir sehen müssen, wenn wir eine echte Vater-Sohn-Beziehung zu Gott als unserem Vater haben werden.

Der Apostel Paulus sagte in **2Korinther 6:17-18** *Darum geht hinaus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, 18 Und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.*

Deshalb möchte Gott, dass wir allein mit ihm wandeln und uns von allen Ungläubigen trennen, die uns daran hindern, mit ihm zu wandeln.

Beachten Sie, bevor er unsere Trennung in Vers 17 fordert, sagt er ab Vers **142Korinther 6:14***Zieht nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? 15 Wie stimmt Christus mit Belial überein? Oder was hat der Gläubige gemeinsam mit dem Ungläubigen? 16 Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein«.*

Also von **1. Mose 13: 4** bis **1. Mose 13:14** sehen wir, dass Abram wusste, dass Gott ihm nicht antwortete und er war nicht so geistig blind, dass er nicht wusste warum. Er wusste mit Sicherheit, warum Gott seine Gebete nicht hörte. Und so sehen wir in den nächsten 10 Versen, wie Abram mit Gott in Einklang kommt, indem er sich von Lot trennt.

Gehen wir also noch einmal zurück und nehmen Vers **4** zur Hand, um die Szene noch einmal zu sehen. **1Mose 13:4***an die Stätte des Altars, den er dort zuerst errichtet hatte; und Abram rief dort den Namen des HERRN an.*

Und wie ich bereits erwähnte, gab es keine Antwort von Gott. Mal sehen, was als nächstes passiert.

**5***Aber auch Lot, der mit Abram ging, hatte Schafe, Rinder und Zelte. 6 Und das Land ertrug es nicht, dass sie beieinander wohnten; denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht beieinanderbleiben.*

Nun, oft sehen wir in der gesamten Schrift, dass es bald zu Streit kommt, wenn Gott sich zurückhält, einem Mann zu antworten. Wir sahen es zuerst bei Kain und wie Gott seine Gebete und Opfer nicht annahm und bald darauf Streit zwischen Kain und Abel kam. Wieder sehen wir dasselbe, wenn Gott die Gebete von König Saul nicht erhörte und wie Saul dann beginnt, sich mit David zu streiten. Das ist also keine ungewöhnliche Sache. Denn wenn Gott sich von seinen Dienern zurückhält, hat das einen guten Grund, und der Diener findet sich ohne Antwort in der Dunkelheit wieder. Dadurch werden die Menschen angespannt und die Anspannung führt zu Unruhen.

Und so sehen wir, dass es bei Abram nicht anders war **7***Und es entstand Streit zwischen den Hirten über Abrams Vieh und den Hirten über Lots Vieh; auch wohnten zu der Zeit die Kanaaniter und Pheresiter im Land. 8 Da sprach Abram zu Lot: Es soll doch nicht Streit sein zwischen mir und dir, zwischen meinen Hirten und deinen Hirten! Denn wir sind Brüder. 9 Steht dir nicht das ganze Land offen? Trenne dich von mir! Willst du zur Linken, so gehe ich zur Rechten; und willst du zur Rechten, so gehe ich zur Linken!*

Nun, schau, es war egal, in welche Richtung sie gingen, aber das Ziel war, den Streit zu beenden. Es musste eine Trennung geben. Und so gab Abram seinem Neffen Lot die erste Wahl, welchen Weg er

gehen wollte, und Abram würde was übrigblieb nehmen. Es war ihm egal, ob er das raue Ende des Stocks bekam, die Hauptsache war, den Streit zu beenden.

**10***Da hob Lot seine Augen auf und sah die ganze Jordanaue; denn sie war überall bewässert, wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hinab, bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstörte.*

So schaut Lot hinaus und sieht, dass die Ebenen von Jordanien Plüsch und gut bewässert waren und das Gras dick und reichlich nahrhaft war, um sein Vieh zu füttern. Er muss gedacht haben, Abram sei kein guter Unterhändler, denn er gab ihm die erste Wahl und er nahm das Beste.

Aber es gab eine dritte Partei in diesen Verhandlungen, und das war Gott. Und Abram wusste das, solange er Lot mitgehen ließ, Gott würde ihn nicht segnen. Also war es egal, ob er Lot die erste Wahl gab und zu wissen, dass Lot den besten Platz für sein Vieh nehmen wird und Abrams Vieh das schlechteste lassen würde. Aber Abram wusste, dass es eine dritte Partei gab, die in Betracht gezogen werden musste, und das war Gott, und er wollte diese Beziehung zu Gott mehr als das gute Gras für sein Vieh.

Aus seiner Predigt **Alles aufgeben 62-0123 P: 49** Bruder Branham sagte: *"Und Gott segnete Abraham nie, bis er ihm vollkommen gehorchte. Abraham wollte seinen Vater mitnehmen. Und der alte Mann war die ganze Zeit eine Fliege in der Salbe. Endlich starb er. Dann Lot, es gab Streit und alles. Und dann, sobald Abraham Gott völlig gehorcht und sich getrennt hatte, und Lot dort unten in den guten Ländern weitergehen ließ, Wohin er auch gehen wollte, nach Sodom hinunter, dann erschien Gott zu Abraham und sagte: **"Hebe deine Augen auf. Ich gebe dir das Ganze Ding."** Abraham war derjenige, der sich trennte. Er war derjenige, der sich trennte, um Gott zu folgen. Und er ist der Vater des Glaubens. Er ist der, von dem wir glauben, dass er der Treue ist. Das Versprechen wurde Abraham und seinem Samen gegeben. Wir, die wir in Christus tot sind, sind Abrahams Same, Erben mit Ihm gemäß der Verheißung.*

Und aus seiner Predigt, **Jehova Jireh 57-0326 P: 38**, sagte Bruder Branham: *"Beachte. Jetzt und als Abraham anfing, ging er in ein fremdes Land und schließlich nach und nach hat er sich nicht getrennt und Lot fängt an ... Ärger ist aufgetaucht. Und Gott segnete Abraham nie, bis er sich von Lot getrennt hatte. Wann ... Und das ist der Grund heute ... Kirche, darf ich das mit dem Herzen eines Ministers Christi sagen? Das ist heute in unserer Gemeinde, an unseren Gemeinden, so. Wir müssen uns absolut von den Dingen der Welt trennen. Und solange wir uns noch an kleinen alten Dingen der Welt festhalten, wird Gott niemals Seinen Segen ausschütten und uns so segnen, wie Er es möchte, weil Er es nicht kann. Stimmt.*

Beachten Sie, was er gesagt hat: Gott kann es nicht tun, bis wir uns von allem, außer unserer Beziehung zu ihm, vollständig getrennt haben. Deshalb sehen wir **Johannes 14:12** nicht unter den Endzeitgläubigen, wie wir es sehen sollten. Deshalb sehen wir die Söhne Gottes nicht als Söhne Gottes manifestieren. Deshalb sehen wir keine Söhne, die so aussehen, als ob sie adoptiert wären und dem Bild des erstgeborenen Sohnes entsprachen. Weil wir noch nicht gelernt haben, uns von Unglauben zu trennen. Und so sehr Gott dich zu angepassten Söhnen und manifestierten Söhnen und

adoptier baren Söhnen machen will, kann Er es nicht tun, bis du dich von allem Unglauben völlig getrennt hast.

In seiner Predigt **Jehova Jireh 61-0209 P: 47** sagte Bruder Branham: "Jetzt finden wir heraus, dass er sich getrennt hat. Und Gott hat Abraham nie vollständig gesegnet, bis er Ihm vollständig gehorcht und sich getrennt hat. Und Gott wird niemals einen Einzelnen segnen oder eine Kirche oder eine Gemeinde oder eine Konfession, bis es sich vollständig im Gehorsam gegenüber Gott ergibt. Die Bezeichnung ist in Ordnung, wenn Sie sie so schreiben: "Wir glauben an diesem, Komma." Aber wenn Sie eine Organisation aufschreiben: "Wir glauben in das, Punkt. Sie kommen dazu oder Sie kommen überhaupt nicht. "Wenn Sie es lesen als, "ich glaube das, Komma, und was Gott mir zeigen wird, "dann ist es in Ordnung. Das ist richtig." Wenn ich glauben werde ... Wir haben ... **Wir glauben das und alles, was wir aus Gott herausfinden können, ist besser.** "Aber Sie beenden es." Wir glauben an das."

Wir sehen also, was Lot getan hat. **11 Darum erwählte sich Lot die ganze Jordanaue und zog gegen Osten. So trennte sich ein Bruder von dem anderen. 12 Abram wohnte im Land Kanaan, und Lot wohnte in den Städten der Aue, und er schlug sein Zelt auf bis nach Sodom hin. 13 Aber die Leute von Sodom waren sehr böse und sündigten schlimm gegen den HERRN.**

Sobald die Trennung stattgefunden hatte, fing Gott wieder an, mit Abram zu sprechen.

**14 Der HERR aber sprach zu Abram, nachdem sich Lot von ihm getrennt hatte: Hebe doch deine Augen auf und schaue von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, Süden, Osten und Westen! 15 Denn das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben auf ewig. 16 Und ich will deinen Samen machen wie den Staub auf der Erde; wenn ein Mensch den Staub auf der Erde zählen kann, so soll man auch deinen Samen zählen können. 17 Mach dich auf, durchziehe das Land seiner Länge und Breite nach! Denn dir will ich es geben. 18 Da brach Abram auf, kam und wohnte bei den Terebinthen Mamres in Hebron und baute dort dem HERRN einen Altar.**

Nun, obwohl Abram sich von seinem Neffen Lot trennte, um mit Gott zu wandeln, verleugnete er seinen Bruder nicht. Lesen wir weiter, was damals geschah. Denken Sie daran, Lot hatte das wohlhabende Land gewählt, aber mit Reichtum bringt es Menschen, die diesen Reichtum von Ihnen wegnehmen wollen.

Und so sehen wir in **1 Mose 14:1-24** *Und es geschah zur Zeit Amraphels, des Königs von Sinear, Ariochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam, und Tideals, des Königs der Gojim, 2 dass sie Krieg führten mit Bera, dem König von Sodom, und mit Birsas, dem König von Gomorra, und mit Sinab, dem König von Adama, und mit Semeber, dem König von Zeboim, und mit dem König von Bela, das ist Zoar. 3 Diese verbündeten sich im Tal Siddim, wo [jetzt] das Salz Meer ist. 4 Sie waren zwölf Jahre lang Kedor-Laomers untertan gewesen, aber im dreizehnten Jahr fielen sie von ihm ab. 5 Darum kamen Kedor-Laomers und die Könige, die es mit ihm hielten, im vierzehnten Jahr und schlugen die Rephaiter in Astarot-Karnaim, und die Susiter in Ham und die Emiter in der Ebene Kirjataim, 6 auch die Horiter auf ihrem Bergland Seir, bis nach El-Paran, das an der Wüste liegt. 7 Danach kehrten sie um und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch, und schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter, dazu die Amoriter, die in Hazon-Tamar wohnten. 8 Da*

zogen der König von Sodom, der König von Gomorra, der König von Adama, der König von Zeboim und der König von Bela, das Zoar ist, [zum Kampf] aus, und sie stellten sich gegen sie zur Schlacht auf im Tal Siddim, **9** gegen Kedor-Laomers, den König von Elam, und Tideal, den König der Gojim, und Amraphel, den König von Sinear, und Arioch, den König von Ellasar; vier Könige gegen fünf. **10** Das Tal Siddim hatte aber viele Asphaltgruben; und die Könige von Sodom und Gomorra wurden in die Flucht geschlagen und fielen dort, und wer übrigblieb, floh ins Bergland. **11** Und jene nahmen alle Habe von Sodom und Gomorra und alle ihre Nahrung und zogen davon. **12** Sie nahmen auch Lot mit sich, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe — denn er wohnte in Sodom —, und zogen davon. **13** Es kam aber ein Entflohener und sagte es Abram, dem Hebräer, der bei den Terebinthen Mamres wohnte, des Amoriters, der ein Bruder von Eschkol und Aner war; **diese waren Abrams Bundesgenossen.** **14** Als nun Abram hörte, dass sein Bruder gefangen sei, bewaffnete er seine 318 erprobten Knechte, die in seinem Haus geboren waren, und jagte jenen nach bis Dan. **15** Und er teilte seine Schar nachts auf und überfiel sie mit seinen Knechten und schlug sie und verfolgte sie bis nach Hoba, das zur Linken von Damaskus liegt. **16** Und er brachte alle Habe wieder; auch Lot, seinen Bruder, und dessen Habe, die Frauen und das Volk brachte er wieder. **17** Als aber [Abram] von der Schlacht gegen Kedor-Laomers und die Könige, die mit ihm waren, zurückkehrte, ging ihm der König von Sodom entgegen in das Tal Schaweh, das ist das Königstal. **18** Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. **19** Und er segnete ihn und sprach: **Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde!** **20** Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat! Und [Abram] gab ihm den Zehnten von allem. **21** Und der König von Sodom sprach zu Abram: Gib mir die Seelen, und die Habe behalte für dich! **22** Abram aber sprach zu dem König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, zu Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde, **23** dass ich von allem, was dir gehört, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, damit du nicht sagen kannst: »Ich habe Abram reich gemacht!« **24** Nichts für mich! Nur was die Knechte gegessen haben, und den Teil der Männer Aner, Eschkol und Mamre, die mit mir gezogen sind — sie sollen ihren Anteil nehmen!

Also segnete Gott Abram und dieses Mal kam Gott Selbst herab und hatte Kommunion mit Abram, der Brot und Wein nahm.

Als wir nun in unserem Studium fortführen, sahen wir, wo Gott zu Abram sprach, bis Abram sich von Lot trennte. Endlich konnte Gott Abram segnen. Und dann finden wir in Kapitel **14**, dass **Gott erschien zu Abram** als Melchisedek, König von Salem, der der König des Friedens ist. Und jetzt finden wir im nächsten Kapitel **15**, dass Gott mit Abram in einer Vision kommuniziert.

**1** Mose 15:1-6 Nach diesen Begebenheiten geschah es, dass das Wort des HERRN an Abram in einer Offenbarung (Vision) erging: Fürchte dich nicht, Abram, Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn! **2** Abram aber sprach: O Herr, HERR, was willst du mir geben, da ich doch kinderlos dahingehe? Und Erbe meines Hauses ist Elieser von Damaskus! **3** Und Abram sprach weiter: Siehe, du hast mir keinen Samen gegeben, und siehe, ein Knecht, der in meinem Haus geboren ist, soll mein Erbe sein! **4** Doch siehe, das Wort des HERRN erging an ihn: Dieser soll nicht dein Erbe sein, sondern der aus deinem Leib hervorgehen wird, der soll dein Erbe sein! **5** Und er führte ihn hinaus

*und sprach: Sieh doch zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: **So soll dein Same sein! 6 Und [Abram] glaubte dem HERRN, und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit an.***

Dann sehen wir in Vers 18, wie Gott einen Bund mit Abraham schließt, einen bedingungslosen Bund. Dies war kein Bund, "wenn du das tust, werde ich das tun", aber es war eine "*ich werde das tun*" -Periode. **18 An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat:**

Nun, im nächsten Kapitel, **1. Mose 16**, sehen wir, dass es eine lange Zeitspanne gibt, in der Abraham nicht durch Stimme oder Vision oder durch Erscheinen von Gott hört. Abraham befindet sich also in einer Dürre, und in dieser Zeit wird nie gesagt, dass Abraham von Gott gehört hat, aber er hat einen großen Fehler begangen, weil er auf seine Frau gehört hat.

Als Abraham 85 Jahre alt war, hörte er auf seine Frau und nahm ihre Dienerin als Frau und im Alter von 86 Jahren, gebar Hagar Abraham einen Sohn Ismael. Nun ist es interessant, dass Abraham, obwohl er nicht von Gott hörte, die Dienerin Hagar vom Engel vom Herrn hörte. Wir sehen also, dass Abraham seit ungefähr 20 Jahren nicht mehr vom Herrn hört, und erst als er 99 Jahre alt war, hörte er von Gott.

**1 Mose 17:1-10** *Als nun Abram 99 Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Wandle vor mir und sei untadelig! 2 Und ich will meinen Bund schließen zwischen mir und dir und will dich über alle Maßen mehren! 3 Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: 4 Siehe, ich bin der, welcher im Bund mit dir steht; und du sollst ein Vater vieler Völker werden. 5 Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht. 6 Und ich will dich sehr, sehr fruchtbar machen und will dich zu Völkern machen; auch Könige sollen von dir herkommen. 7 Und ich will meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir von Geschlecht zu Geschlecht als einen ewigen Bund, dein Gott zu sein und der deines Samens nach dir. 8 Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben, indem du ein Fremdling bist, nämlich das ganze Land Kanaan, und ich will ihr Gott sein. 9 Und Gott sprach weiter zu Abraham: So bewahrst du nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, von Geschlecht zu Geschlecht! 10 Das ist aber mein Bund, den ihr bewahren sollt, zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden.*

Und so sehen wir schließlich in **1. Mose**, Kapitel **18**, dass der Herr zu Abraham kommt, kurz bevor der verheißene Sohn kommt, und Gott als Mensch zu Abraham kommt.

**1 Mose 18:1-3** *Und der HERR erschien ihm bei den Terebinthen Mamres, während er am Eingang seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war. 2 Und er erhob seine Augen und schaute, siehe, da standen drei Männer ihm gegenüber. Und als er sie sah, eilte er ihnen entgegen vom Eingang seines Zeltes, beugte sich zur Erde nieder 3 und sprach: Mein Herr, habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, so geh doch nicht vorüber an deinem Knecht!*

**Jehova Jireh - Teil 2 15 64-0403 P:69** Aber Abraham, nachdem Er ihm geoffenbart worden war; nun, Elohim war es, Welcher zu ihm gesprochen hatte. Jetzt sitzt er unter der Eiche, und hier kamen drei Männer, wandelnd wie menschliche Wesen. Habt acht auf die Wirkung, die die Offenbarung dessen, Wer Gott war, auf Abraham hatte, was sie an ihm bewirkte. **Nachdem sein Name von Abram zu Abraham geändert worden war, sah er drei Männer kommen, und er nannte die drei, Einen, "mein Herr." Drei von ihnen, sie waren Einer. Nicht so mit Nummer sechs, Lot; er sah zwei kommen, und er sagte "meine Herren." Abrahams Vision und Offenbarung zeigten ihm, dass Er der All-Zufriedenstellende Elohim war. Sein Same soll dieselbe Sache empfangen. Habt acht, wie Er Sich Selbst offenbarte, wie Er Sich Selbst bekanntmachte, ob er richtig war oder nicht. Bemerk, welches Zeichen Er dem wahren Gläubigen gegenüber tat. Was ließ Er geschehen, um ihn erkennen zu lassen, dass das Elohim war? Nun, er sagte: "mein Herr". Es ist großes **H-E-R-R**. Jeder Gelehrte weiß es; jeder Gelehrte weiß, dass es Elohim ist, der EineAll-Zufriedenstellende, Elohim.**

Nun werde ich Ihnen einige Zitate vorlesen, von denen es viele andere gibt, die praktisch dasselbe sagen. Beachten Sie die Sprache von Bruder Branham in diesen nächsten Zitaten.

Weil er sehr genau beschreibt, was Abraham im Gegensatz dazu sieht was zurückfällig Lot sieht. Achten Sie also genau auf seine Worte.

In seiner Predigt, **Abrahams Gnadenbund 61-0317 P: 59**, sagte er: "Beachte, dass Er seinen Namen geändert und ihm dann ein Zeichen gegeben hat, dass das Ende bevorsteht. Abraham ging hinaus und setzte sich an einem heißen Morgen in die Zelt Türgegen Mittag schaute er und sah drei Männer kommen, und Abraham wusste, dass etwas Seltsames an ihnen war, also ... renn raus ... sagte neulich jemand, ein bekehrter Jude, dass diese drei Männer waren Vater, Sohn und Heiliger Geist. Unsinn. Er sagte nicht: "**Meine Herren.**" als ein Heide, Er sagte: "**Mein Herr.**" Lot war derjenige, der die beiden Engel "**Herren**" nannte. Der Rückfälliger dort unten, zeigt genau, wo dieselbe Klasse heute lebt und macht Gott zu vier oder fünf verschiedenen Menschen. Gott ist ein Gott. Richtig. "**Mein Herr**", sagte Abraham. Lot sagte: "**Meine Herren.**" für zwei von ihnen, aber, Es gab drei von ihnen dort. Und Abraham erkannte, dass es einen Gott in ihnen gibt. "Mein Herr." Schau es dir an. Und denk dran, es war nicht der kleine "**herr**". Hier war es **Elohim, "Mein Herr". Elohim, Jehova**, ging zum Zelt. Oh, hör dir das an. Alle zitterten. Und als Erstes wissen Sie, als Erstes wissen Sie, dass sie dort gesessen waren und ein Gespräch anfangen. (Ich wünschte, ich hätte Zeit, es nur zu betonen. Sie haben es gerade im 18. Kapitel gelesen.)

Beachten Sie, was er sagte: "Lot war derjenige, der die beiden Engel "Herren" genannt hat. Der Rückfälliger dort unten zeigt genau, wo die gleiche Klasse heute lebt. Das sind nicht meine Worte, das sind die Worte von Gottes bestätigten Propheten. Warum Würde Bruder Branham das so hart treffen? Glauben Sie, das war "**So spricht der Herr**"? Sicher war es. Moses lehrte einen Herrn, Jesus lehrte einen Herrn, Paul lehrte einen Herrn, und William Branham lehrte einen Herrn. Die Doktrin von einem Der Herr ist "**So spricht der Herr**", alles andere ist eine falsche Doktrin. Aber die Leute werden immer von dem Gefäß durcheinandergebracht, und deshalb haben Bruder Vayle und ich so sehr darauf hingearbeitet, Ihre Augen von dem Gefäß oder Schleier abzuwenden. Mit dem Schleier sagt man, es gibt zwei, wenn es nur einen gibt.



Und dann sagte Bruder Branham in seiner Predigt **Super Zeichen 63-1129 P: 57 42:** "Lassen Sie uns einfach schauen und sehen, was das Superzeichen war. Es war ein Mann aufgetaucht, drei von ihnen. Und haben Sie bemerkt, als - als Abraham drei **Männer** kommen sah, ging er und sagte: "Mein **Herr**, gehst du an mir vorbei Komm rein und setze dich hin. Lass mich ein wenig Wasser holen und deine Füße waschen. Und nimm ein Stück Brot und geh dann deiner Sache nach. "Er sah drei kommen und rief die drei: Einen "**Herr**. "**Lot, die nominelle Gemeinde in Sodom, sah zwei kommen und sagte: "Meine Herren.**" Abraham wusste, dass diese drei Eins sind. **Es gibt eigentlich nur einen** von ihnen. Beobachten Sie, zwei von ihnen gingen in Sodom hinunter, und der Eine blieb bei ihm. Er sagte: "**Mein Herr.**" Achte auf den Einen, der bei ihm geblieben ist. Abraham, ein Typ des Ausgerufenen, nicht in Sodom, der für diese Stunde gewählt wurde. Denken Sie jetzt daran, **die Heiden war festgestellt verbrannt zu werden wie es jetzt ist.** Die heidnische Welt soll durch Feuer zerstört werden. Wir wissen das.

Beachten Sie hier, sagt er. "**Lot, die nominelle Gemeinde in Sodom, er sah zwei kommen und sagte: Meine Herren.** «Abraham wusste, dass diese drei Eins sind. **Tatsächlich gibt es nur Einen** von ihnen. Auch diese sind nicht meine Worte, sondern ein bestätigte Propheten. Also, warum glaubst du, hat Br. Vayle gesagt, "**zwei Herren sind ein Fehlschluss**"? Weil Fehlschluss bedeutet, es ist falsch. Wieder schauen sie auf das Gefäß und nicht auf den Einen, der das Gefäß benutzt.

Und du wirst Gott niemals als Gefäß sehen, du musst über das Gefäß hinausschauen. Jedes Mal, wenn Gott ein Gefäß benutzte, konzentrierten sich die Menschen auf das Gefäß und vermissten es, Gott wegen des Gefäß zu sehen.

Nochmals aus seiner Predigt **Jehova Jireh Teil 2 62-0706 P:** Er sagte: "Eines Tages ging die Sonne eines Morgens richtig heiß auf, und Abraham setzte sich im Schatten von seinem Zelt dort bei der Eiche. Und er sah hinunter; Es musste gegen elf Uhr gewesen sein, und er sah drei **Männer** auf sich zukommen, die Staub auf ihren Kleidern hatten. Und Abraham rennt hinaus. Da war etwas in seinem Herzen, das gab ihm ein gutes Gefühl und er rannte hinaus und fiel zu ihren Füßen. Und schau; Er sagte: "**Mein Herr.**" Ist das nicht seltsam? Drei von ihnen; aber "**Mein Herr.**" **Schau dir Lot an. Als zwei von ihnen dort hinuntergingen, nur zwei von ihnen, sagte er: "Meine Herren.**" Lot nannte sie "**Herren**". Abraham ... **Lot nannte zwei "Herren"**. Und Abraham rief drei von ihnen: "**Herr, mein Herr.**" Amen. Oh, die Zeit ist nahe. Beachten Sie, er sagte: "**Mein Herr, wenn ich Gnade in Ihren Augen gefunden habe, kommen Sie vorbei, setzen Sie sich unter die Eiche. Lassen Sie mich ein wenig Wasser bringen und Ihre Füße waschen, und nehmen Sie ein Stück Brot. Denn dies ist nur der Grund, warum Sie zu mir gekommen sind.** «Sie gingen hinüber.

Nun, wie gesagt, das sind die Worte eines bestätigten Propheten, und ich könnte Ihnen viele weitere Zitate zeigen, die sehr ähnlich sind. Und warum hat dieser bestätigte Prophet so oft das gehämmert? Huh? Meine Brüder und Schwestern, die hatten einen Zweck für jedes Wort, das der Prophet unter Rechtfertigung aussprach. Weil die Menschen Gott vermissen, durch was Er verschleiert ist.

**Jesus Christus derselbe 55-0806 P: 15** Nun, manchmal wird heute von vielen Gläubigen gesagt, sie sagen über bestimmte Dinge: "Oh, das ist gegen meinen Glauben. Unser Glaube lehrt das nicht." Es

gibt wirklich nur einen Glauben; die Bibel hat es gesagt. **Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott, und es gibt einen Glauben, und das ist der Glaube des Herrn Jesus Christus.**

**Gottes einziger vorgesehener Ort der Anbetung 65-1128M P:114** Seht ihr wo die Tür ist? Wo lässt Gott seinen Namen wohnen? In Jesus. Wie kommst du in seinen Namen? Wie kommst du da rein? Indem du da hinein getauft wirst! Wie? Durch Wasser? **Durch den Geist!** "**Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.**" **Das ist die Taufe mit dem Heiligen Geist.** Die Wassertaufe bringt dich nur in Gemeinschaft mit den Leuten, du zeigst, dass du Christus angenommen hast. Das ist die Wahrheit. Aber es geht um **die Taufe mit dem Geist.** Ich kann den Namen Jesus über dir ausrufen und dich taufen lassen, aber das bewirkt es nicht. **Aber wenn einmal wirklich der Heilige Geist... das echte Wort in dich kommt (das Wort, Jesus), Bruder, dann ist die Botschaft dir nicht mehr verborgen. Du weißt Es** Bruder. **Dann ist dir alles erleuchtet.**

Beachten Sie, dass Bruder Branham diese eine Taufe als "**Taufe des Heiligen Geistes**" klarstellt. Die meisten Menschen betrachten die Wassertaufe und die Taufe des Heiligen Geistes als zwei verschiedene Taufen. Paulus sagte **Eine Taufe. Ein Herr, ein Glaube, ein Gott.** Eins, Nicht zwei, zwei, zwei und zwei, sondern eins. Und Bruder Branham sagte, die eine Taufe sei die "**Taufe des Heiligen Geistes**".

Br. Branham erklärte das noch einmal in seiner Predigt, **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:186** Nun, so wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so werden diese Unbewährten... unbewährt hinsichtlich **des Glaubens, nichtirgendein Glaube, sondern der Glaube. Ein Glaube, eine Taufe, ein HERR, ein...?...** **Du kannst keinen einen Glauben haben ohne in Einen Herrn zu glauben.** Du kannst nicht zwei Taufen empfangen, also eine für den Vater, für den Sohn und für den Heiligen Geist. Da ist nur eine Taufe, Jesus Christus. Das ist richtig. Seht ihr? Falsche Taufe...

Also noch einmal, dies sind nicht meine Worte, sondern Gottes Worte, die zuerst vom Apostel Paulus und dann von William Branham gesprochen wurden, bestätigten den Propheten Gottes, der befürchtete, dass die Menschen am Ende der Zeit Unbewährten in Bezug auf "**den Glauben**" sein würden, und er sagte: **Unbewährt hinsichtlich, des Glaubens, nichtirgendein Glaube, sondern der Glaube. Ein Glaube, eine Taufe, ein HERR, ein...?...** **Du kannst keinen einen Glauben haben ohne in Einen Herrn zu glauben.**

Nun, wenn es nicht mit dem gesprochenen Wort dieser Stunde und dem geschriebenen Wort von **1.Mose** bis **Offenbarung** übereinstimmt, Ich werde dafür antworten müssen. Und deshalb unterrichte ich so, wie ich es tue. Ich zeige Ihnen in **Rot** die **heiligen Schriften** und wie sie mit den **Zitaten** in **Blau** in einer Linie stehen, und Sie können selbst sehen, dass der Prophet und die heiligen Schriften alle dasselbe lehren, denn an diesem Tag, wenn wir stehen vor dem großen Richter, Ich kann sagen: "**Hier, Herr, sind alle 3.660 meiner Predigten in gedruckter Form und in meiner Stimme und auf Video zu sehen, und ich habe sie ins Internet gestellt, damit jeder sehen kann, dass ich treu war, nur das zu sagen, was auf den Bändern steht, und deine Bibel sagt.**"

Zeigen Sie mir jeden lebenden Minister, der das getan hat. Jeder, der möchte, kann sie durchkämmen und feststellen, dass ich kein einziges Mal etwas von meinem eigener Nötigung oder meiner persönlichen kleinen Schlussfolgerung gesagt habe. Und glauben Sie mir, dass sie es versucht haben, aber jedes Mal, wenn sie versucht haben, zu sagen, dass ich abwesend bin. Landen sie am Ende, das Ich nur Bruder Branham oder die Schriftstellen zitiere und dann sagen sie, dass ich falsch liege, weil es nicht zu ihrer eigenen Theologie passt. Und das ist in ihren eigenen Gedanken nur möglich, weil sie nicht glauben, was der Prophet und die Bibel lehren.

Wie gesagt, ich habe 3.660 Predigten im Internet, 2.192 sind in Englisch und 1.366 in Fremdsprachen übersetzt. Weitere über 100 Missionspredigten, in denen verschiedene Sprachen zu hören sind und alle meine Predigten lesbar und durchsuchbar sind, und dann in Audio auch, und dies schließt nicht fast 1.000 Predigten von 1982 bis 1990 ein, die wir aus Zeitgründen noch nicht veröffentlicht haben. Das sind mehr als 4.660 Predigten, meine Brüder und Schwestern, und ich habe in all den Jahren weder meine Predigt noch meine Doktrin geändert, außer dass ich mich mehr und mehr an dem ausbessere, was der Prophet lehrte, und die Korrektur an Johannes 14:12 vornehme, indem ich nur auf das Größere Werke schaute, für alle Werke klein und groß. Im Laufe der Jahre, wenn sie zusammen mit meiner Predigt gelesen hätten, hätten sie gemerkt, dass ich nur entweder die Schrift oder den Propheten zitiere, und ich habe das meine ganzen 44 Jahre getan, die ich gepredigt habe, 36 Jahre davon als Pastor dieser Kirche. Erst seit 2012 habe ich den Text hier auf dem Bildschirm platziert, damit Sie mir beim Lesen folgen können.

Ich kenne einige Brüder, die es besser mögen, wenn ich predige als wenn ich unterrichte, aber ich bin zu vorsichtig, um bei den Schriften und Zitaten zu bleiben, weil ich nicht für schuldig befunden werden möchte, meine eigene Idee in irgendetwas zu unterrichten.

Also jetzt Kommen wir zurück zu **1Mose 18:4-12** *Man soll ein wenig Wasser bringen, und wascht eure Füße; und lasst euch nieder unter dem Baum, 5 so will ich einen Bissen Brot bringen, dass ihr euer Herz stärkt; danach mögt ihr weiterziehen, denn darum seid ihr bei eurem Knecht vorbeigekommen. Sie sprachen: Tue, wie du gesagt hast! 6 Und Abraham eilte in das Zelt zu Sarah und sprach: Nimm rasch drei Maß Fein Mehl, knete sie und backe Brotfladen! 7 Abraham aber lief zu den Rindern und holte ein zartes und gutes Kalb und gab es dem Knecht; der eilte und bereitete es zu. 8 Und er trug Butter und Milch auf und von dem Kalb, das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor. Und er stand bei ihnen unter dem Baum; und sie aßen. 9 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist deine Frau Sarah? Er antwortete: Drinne im Zelt. 10 Da sprach er: Gewiss will ich um diese Zeit im künftigen Jahr wieder zu dir kommen, und siehe, deine Frau Sarah soll einen Sohn haben! Sarah aber horchte am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war. 11 Und Abraham und Sarah waren alt und recht betagt, sodass es Sarah nicht mehr nach der Weise der Frauen ging. 12 Darum lachte sie in ihrem Herzen und sprach: Nachdem ich verblüht bin, soll mir noch Wonne zuteilwerden! Dazu ist mein Herr ein alter Mann!*

Jetzt, beachte, Er sagte, ich werde dich in die Zeit des Lebens zurückbringen. "Ich werde es tun. Nicht ich werde zu dir zurückkehren und ... sondern" ***Ich werde zu dir die Zeit des Lebens zurückbringen.*** "Oder" ***Ich werde dich in die Zeit des Lebens zurückbringen.*** "

**13-19** Da sprach der HERR zu Abraham: Warum lacht Sarah und spricht: »Sollte ich wirklich noch gebären, so alt ich bin?« **14** Sollte denn dem HERRN etwas zu wunderbar sein? Zur bestimmten Zeit will ich wieder zu dir kommen im nächsten Jahr, und Sarah wird einen Sohn haben! **15** Da leugnete Sarah und sprach: Ich habe nicht gelacht, denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: Doch, du hast gelacht! **16** Da brachen die Männer auf und wandten sich nach Sodom. Und Abraham ging mit ihnen, um sie zu begleiten. **17** Da sprach der HERR: Sollte ich Abraham verbergen, was ich tun will? **18** Abraham soll doch gewiss zu einem großen und starken Volk werden, und alle Völker der Erde sollen in ihm gesegnet werden. **19** Denn ich habe ihn ersehen, dass er seinen Kindern und seinem Haus nach ihm gebiete, den Weg des HERRN zu bewahren, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheißen hat.

Nun erklärt Bruder Branham dies in seiner Predigt: **Das Fest der Posaunen 64-0719M P:41** Wo er sagt: *Der eine aber, der bei Abraham blieb und mit ihm sprach, den nannte Abraham Elohim, den Allmächtigen Gott. In 1. Moses 1, Gott; "Im Anfang schuf Gott..." Elohim, der Allmächtige, in sich selbst Existierende. Abraham nannte Ihn Elohim. ER setzte sich, aß und trank mit Abraham. ER war in menschlichem Fleisch.* Beachtet, was für ein Zeichen Er Abraham gab. Sie warteten darauf, dass ein Sohn käme, der verheißene Sohn Isaak. Fünfundzwanzig Jahre lang, auf ihrer langen Reise, hatten sie darauf gewartet. Jetzt waren sie am Ende der Reise. Gott hatte sich in verschiedener Gestalt offenbart; wie Er es auch in den Gemeinzeitaltern tat; durch Licht, hörbar usw. hatte Er zu Abraham gesprochen. Und bei Stimmen. Doch direkt bevor der verheißene Sohn kam - wir haben es ja bereits behandelt, und ihr wisst, dass dies nur eine Wiederholung ist, um euch klarzumachen, dass Er den Leib Abrahams und Saras sofort danach verwandelte, damit sie den Sohn haben konnten - beachtet, das letzte Zeichen, das sie empfangen, ehe der Sohn kam, bestand darin, dass Jahwe in Gestalt eines Mannes zu ihnen sprach. Und woher wussten sie, dass dies Jehova war? Weil Er sagte: "**Abraham**" - nicht Abram, denn nur einige Tage vorher hatte Gott seinen Namen geändert, "**wo ist deine Frau Sarah?**" -(nicht S-a-r-a-i, sondern S-a-r-a-h **Prinzessin**.) Abraham antwortete: "**Sie ist im Zelt hinter Dir.**" ER sagte: "**ICH** (das ist ein persönliches Fürwort) - **Ich werde dich gemäß Meinem Versprechen zur Zeit des Lebens besuchen.**" **In den folgenden achtundzwanzig Tagen wird mit Sara etwas geschehen sein.** Und Sarah, im Zelt, lächelte in sich hinein und sagte in ihrem Herzen: "**Wie könnte das sein, wenn ich sehe, dass ich alt bin, und Freude mit meinem Herrn habe, der auch alt ist, Abraham?**" Und Der Engel, der als Mann auftrat, sagte: "**Warum hat denn Sara das in ihr Herz gesagt: in dem Zelt hinter ihm, 'Warum hat sie gesagt, dass diese Dinge nicht sein können?'**" Seht ihr? Ein Mann wie ein Prophet in menschlichem Fleisch, und dennoch war Es Elohim, der die Gedanken im Herzen Saras offenbarte, die hinter Ihm war.

Und aus seiner Predigt, **Gott ist Sein eigener Ausleger 64-0205 P:33** sagt er: *Aber denkt daran, dass es da Einen gab der dort oben bei Abraham blieb. Ein anderer Mann, nicht diese zwei die wie moderne Evangelisten dort hinunter gingen, um zu predigen. Sondern beachtet, da gab es Einen der dort oben blieb. Zwei gingen den Weg hinunter und Einer blieb hier bei Abraham. Der Eine, welcher bei Abraham blieb gab ihm ein Zeichen. Nun beachtet, dass sein Name Abram gewesen war und seine Frau gerade noch ein oder zwei Tage davor den Namen Sarai hatte. **GOTT war ihm erschienen und sagte ihm: "ICH werde deinen Namen von Abram in Abraham ändern."** Seht ihr? G-r-a-h-a-m sind sechs Buchstaben, menschlich. Aber A-b-r-a-h-a-m sind sieben Buchstaben. h-a-m,*

es endet mit h-a-m. Nun, hier oben in der geistlichen Gemeinde war Einer, welcher bei Abraham war und beachtet was ER sagte. Er sagte "Abraham." (Nicht Abram). "Abraham, wo ist deine Frau (nicht S-a-r-a) S-a-r-a-h?" "Wo ist deine Frau Sarah?" Bemerkt, was er antwortete: "Sie ist in dem Zelt hinter DIR." ER erwiderte: "ICH werde dich besuchen. ICH werde dich wiederum besuchen." Beachtet dieses persönliche Fürwort, dieser Eine kommt übereinstimmend mit der Verheißung, die ER gemacht hatte. Das war GOTT! ER sagte: "ICH werde dich besuchen." Und Saralachte in sich selbst hinein (in einer Weise, die wir alle verstehen würden) und sagte: "Ich als alte Frau und mein Herr ist 100 Jahre alt?" (Das war Abraham.) Also auch alt und aus der Zeit von jungen Menschen herausgekommen. Sie sagte: "Nun, wir können kein solches Vergnügen mehr haben, denn ich bin alt und er ist alt. Wir können das nicht mehr haben. Wie denn? Das kann nicht mehr sein." Und Der Mann, (welcher GOTT im menschlichen Fleisch war.) sagte: "Warum hat Sara gelacht und gezweifelt, indem sie diese Dinge gesagt hat, in dem Zelt hinter MIR." Lass uns Beten...